

## **Bericht zum Anschlag auf das Oberlandesgericht in Hamburg:**

**Unbekannte attackierten am späten Samstagabend 10. Oktober 2015 die beiden Gerichte am Sievekingsplatz in Hamburg - zahlreiche Fenster gingen zu Bruch. Von den Tätern fehlt jede Spur.**

Nach ersten Erkenntnissen der Polizei hat eine Gruppe von 20 bis 40 Unbekannten die Gebäude am späten Samstagabend mit Farbbeuteln, Gläsern voll Farbe und Steinen attackiert.

Der Eingangsbereich des Oberlandesgerichts wurde mit roter Farbe verschmiert und auf der Rückseite gingen 38 Fenster zu Bruch, sagte ein Polizeisprecher. Das Strafjustizgebäude war ebenfalls mit Farbe beschmiert und drei Fenster gingen zu Bruch. An Autos wurden Scheiben eingeschlagen und der Lack zerkratzt. Wie hoch der entstandene Schaden ist, war am Sonntag noch unklar.

Laut einem Polizeisprecher gehe man "**von einem politischen Hintergrund**" aus. Der Staatsschutz hat die Ermittlungen aufgenommen:

<http://www.mopo.de/nachrichten/waende-beschmiert--scheiben-zerstoert-farb-anschlag-auf-das-oberlandesgericht-in-hamburg.5067140,32131534.html>

Bei dem von der Polizei erwähnten "**politischen Hintergrund**" darf man davon ausgehen, dass der Angriff auf das Justizgebäude mit einem Strafprozess gegen Hausbesetzer/innen zu tun hat:

“Gegen fünf Männer im Alter von 19 bis 31 Jahren und eine 18-Jährige läuft ein Prozess seit Ende August 2015 wegen versuchten Totschlags, Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte und dem Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion im Zusammenhang mit einer kurzzeitigen Hausbesetzung in Hamburg, Breite Straße 114/116 in der Nacht auf Donnerstag 28. August 2014. Sie sollen Polizisten bei der Räumung des besetzten Hauses unter anderem mit Feuerwerkskörpern und Molotow-Cocktails angegriffen haben.”

**Bericht von der Besetzung in Hamburger-Morgenpost vom 28.08.2014:**

<http://www.mopo.de/polizei/hausbesetzungs-krawalle--altona--jetzt-wird-wegen-versuchten-totschlags-ermittelt-,7730198,28245814.html>

**Bericht vom Prozessanfang August 2015:**

**Inymedia vom 31.08.2015:** <http://de.indymedia.org/node/5646>

**Hamburger Abendblatt vom 25.08.2015:**

<http://www.abendblatt.de/incoming/article205600615/Sechs-Hausbesetzer-wegen-Totschlags-angeklagt.html>

# Zum Hintergrund:

## **335.000 Menschen ohne Bleibe - Wohnungsnot steigt drastisch.**

<https://www.tagesschau.de/inland/wohnungsnot-101.html>

**Die Zahl der Menschen ohne Wohnung ist in den vergangenen zwei Jahren um 18 Prozent auf 335.000 gestiegen. Experten gehen davon aus, dass diese Zahl weiter steigen wird und fordern den Bau von 400.000 neuen Wohnungen pro Jahr.**

Von Torsten Huhn, NDR, ARD-Hauptstadtstudio

Immer mehr Menschen in Deutschland sind ohne Wohnung. Deshalb schlägt die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe Alarm. "Wir haben für 2014 einen drastischen Anstieg der Wohnungslosigkeit ermittelt", sagt Geschäftsführer Thomas Specht. "2014 waren etwa 335.000 Menschen in Deutschland ohne Wohnung. Verglichen zu 2012 ist dies ein Anstieg um zirka 18 Prozent."

Wenn die wohnungs- und sozialpolitischen Rahmenbedingungen nicht geändert werden, wird es nach Ansicht der Organisation bis 2018 einen weiteren Anstieg wohnungsloser Menschen auf über 530.000 geben. Es handelt sich bei den Zahlen um Schätzungen, denn es gibt keine offizielle Statistik, was die BAG Wohnungslosenhilfe auch kritisiert.

Die Zahl der Menschen, die ohne jede Unterkunft auf der Straße leben, schätzt die Organisation auf 39.000 - das sei ein Anstieg von 50 Prozent seit 2012.

**Und da leisten sich die Regierenden viele leerstehende Häuser wie das hier in der Nacht zum 28. August 2014 kurzfristig besetzte Haus in Hamburg, Breite Straße 114/116.**

**Außerdem stehen riesige Flächen Büroräume leer, die obendrein noch steuerlich abgesetzt werden. Im Jahr 2012 standen allein in Hamburg Büros mit einer Gesamtfläche von rund 970 Tausend Quadratmetern leer. Das wäre Wohnraum für über 40.000 Menschen, so dass alle Flüchtlinge, Obdachlosen und obendrein noch alle Wohnungssuchenden in Hamburg locker untergebracht werden könnten. Die leeren Büros werden beheizt – während die Flüchtlinge zu Winterbeginn noch in unbeheizten Zelten vorlieb nehmen müssen.**

**Das Produzieren leerstehender steuerlich absetzbarer Büroflächen ist marktwirtschaftlich lukrativer als mit dem gleichen Aufwand bezahlbare Wohnungen zu bauen.**

Diese vom Staat geförderte zu tiefst asoziale Schieflage muss dringend mit aller Gewalt geändert werden.